Zeitschrift: Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 2 (1851)

Heft: 2

Artikel: Zu Peter Umstaldens Prozess, besonders Bubenberg betreffend

Autor: Hidber, B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir geben hier vier von Herrn Alt-Landammann Lohner mitgetheilte Thuner-Urfunden aus dem Jahre 1410: den für Bern unangenehmen Handel wegen Oltigen betreffend, welcher für Bern mißlich zu werden drohte, aber einige Jahre nachher mit dem Verkaufe von Oltigen an Vern, so wie mit der Erneuerung des Bundes mit Savoi endete. Die zwei letten Urfunden sind zwar bereits im Schweizerischen Gesschichtforscher (Band VIII, S. 153, 154) gedruckt: wir geben sie hier aber in genauerer Verbindung und in richtiger chronologischer Zeitfolge. Die Vermittlung dieses Handels durch den Vischoff (de Challant) von Lausanne vom 31. Augstmonat 1410 bestätigt von Graf Amadeus zu Thonon, 1. Herbstmonat 1410 s. in Fht. B. f. 114.

Zu Peter Amstaldens Prozes, besonders Bubenberg betreffend.

Wie früher erwähnt, findet sich im Staatsarchiv Luzern das Verhör mit Peter am Stalden aus Entlibuch und seine Kundschaften oder Zeugen gegen ihn. Wie aus einer Ueberschrift ersichtlich, hat es Cysat gekannt; seither aber scheint es kaum oder wenigstens nicht hinlänglich benutzt worden zu sein, obwohl Herr C. Pfysser in seiner Geschichte des Kantons Luzern (vgl. I, 189) davon spricht.

Anmerkung. Herr C. Pfyffer hat zu seiner Darstellung nicht, wie es etwa scheinen möchte, unser Manuscript benutt, sondern den Auszug Cysats, der in seiner "Beschreibung des Landts Entlibuch 2c.," erstich durch A. Cysat, Seniorem beschrieben, herenach durch Ludovicum Cysatum augmentirt, auf Fol. 45 bis 68, vorkommt unter der Ausschrift: "Berrättern, So Peter Am Stalls, den, der Wirt zu Escholt Matt im Land Entlibuch, wider ein Lobliche Stadt Lucern, und ein frombe Oberkentt, und Gemenn daselbst son Natürliche Oberkent, ohne noot und ursach angerichten

Aus diesem Verhöre möchte nun hervorgehen, daß schon während des Burgunderfrieges Peter am Stalden mit seinen Untergebenen, die er als Venner befehligte, Widersetlichkeit zeigte, wie z. B. in Morsee, und daß ihm dieses später als Verbrechen angerechnet wurde.

Ferner erhellt daraus, daß die Verschwörung durch das ganze Entlibuch und auch im sogenanten Hinterland (Amt. Willisau 2c. 2c.) bekannt war *), und daß dabei auf den Widerwillen des Landvolkes gegen das Burgrecht der Städte, besonders weil Luzern daran Theil nahm, gerechnet wurde. Als zuverläßig mithelfend gegen Luzern werden Unterwalden, vorzüglich aber Obwalden, wo das Volk besonders gegen Luzern aufgebracht sei; dann Schwyz, Uri und Wallis genannt. Vern werde auch mithelsen wegen der Oberländer und Bubenbergs, der sehr gut mit Obwalden stehe und die Stadtgemeinde Vern nach seinem Willen lense. Vern werde schon deßhalb gegen Luzern und den Schultheißen Haßsurter sein, weil es das Entlibuch gerne gehabt hätte. Sollte Vern

vnderstanden, darumb er auch gefangen und vom Leben zum Todt gerichtet worden Anno 1478. "In dise kurze Substant uß synem Proceß gezogen und gefasset."

Im "Wanderer durch die Welt vom Jahre 1849, Luzern, S. 210—213; 217—220, sinden sich: "Fragmente aus dem Hochverrathshandel des Peter Amstalden aus dem Entlebuch. 1478.
Der Verfasser benutte nach seiner eigenen Angabe die vom damaligen Stadtschreiber Melchior Ruß, dem ältern, über diesen Prozess
niedergeschriebenen Aften, welche im Wasserthurm zu Luzern liegen
und nicht mit unserm Manuskript zu verwechseln sind. Wahrscheinlich noch nicht benutt sind auch die betressenden Kathsprotolle undandern Schriften im Staatsarchiv in Luzern. Des Luzerner Chronissen Diebold Schilling Darstellang bat Balthasar, freilich nicht
wortgetreu, in seiner urfundlichen Geschichte der eidgenössischen
Versommniß zu Stans zc., Luzern 1781, abgedruckt. Bei dieser
Gelegenheit sage ich Herrn Bibliothesar Ostertag für seine siets
freundliche Unterstützung meiner historischen Studien den wärmsten.
Dans.

^{*)} Es fommt auch, wenn ich nicht irre, eine daberige Unter-

nicht helfen wollen, so habe Wallis zugefagt, Bern thatsächlich dazu anzutreiben, was jedoch nicht nöthig sein dürfte.

Von Zürich glaubten die Verschwornen, es seie aus Freundschaft für Schwyz, mit dem es besonders gut stehe, jedenfalls nicht gegen sie und noch weniger für Luzern.

Die eigentlichen Verhöre sind schwierig zu lesen, während die Kundschaften mit Muße geschrieben zu sein scheinen.

Hier folgen einige wörtlich daraus abgeschriebene Stellen, namentlich die, welche Bubenberg betreffen:

Staatsarchiv Luzern. Proces des Peter am stalden. 1477.

Test. üly schützen. Peter am stalben:

"fempt es zü frieg, So besorg ich die von Bern, daharin ze ziechen sy hetten allweg vnser land gehept, So sind sy wol an denen von vnderwalden dz weis ich, Besunder der von Bübenberg, der hatt die gemeind zü Bern an Im, Sust werden wir villicht mit den lendern wol eins.

Nunc præsentes: Heinrich Fer, Peter von Alikon, Hans schürpff, Hans von wil, Peter fundig, Niclaus Ripi 2c.

Uff fritag, nach martini Anno 1477 als man peter am stalben angebunden hatt, er vergich.

Nam Dirit kuneder die Herren tröstent sich vast vff die von Zürich, als wand es an em ernst ging, so stündent sy zü den lendern, wand die von zürich und swiß sind wol an=einander.

Ba von des von bubenberg wegen, wand wir sind so wol vmb Inn verdient dz er nit von vns stünde. Dixit bürg= ler want ir mir volgen, so wil ich vch helff dz ir selber Hrn vnd 1 siert vnsers landes werden, darumb farend bescheiden= lich, dan kerten die von lucern, müssend ir daran, darumb ist güt dz ir üch nit zü vast wider vns sezend, da sprach er dz mügend ir nit tün die bünde hands doch nit Jun, Item

rett dz Im nie kein man von entlibuch darzu gholffen hatt. Item er rett kurz, er welt dz man sy vnd Inn foltren solt, den bürgler vnd künecker, so truwet er gott sy müssent das beskanntlich sin, dan kert sy habend Inn In das sachen bracht, sust hätt ers nit fürgenomen, vnd wa sy das lögnet, so dünt sy Inn vnrecht, vnd sy habends getan, vnd der von bubensberg solts mit Innen han gehept,

Item von dem von bubenberg wisse er nit, er hab auch von denen sachen nie mit Im grett, vnd souil, der ammann bürgler vnd der fünecker, habend Im alle sachen geseit, dz der von bubenberg mit Inen In der sach syg vnd sy wol wissend dz er die von vnderwalden nit verlasse, so Holt spe er Innen.

fundschaft.

Item marty nagler hat bezüget und gerett nach dem und fin from von underwalden do sich er mit je dasnen by je schwester gefin die hab mit sim wib gerett ich welte nach dem die red jet vom burgrecht gangen da sy da jr zu unterwalden bette vnd weltes nit anders fin so forcht sy man fare ber vff vnd verbrön man vns denn nach so sig sy her vsf fomen vnd hab aber nit sin wib siner schwester gerett jr hant peter am stalden gefangen töden ir in so wird es ein frieg dar vff und ich welt da du da din zu unterwalden hettest, aber dem nach fo fig aber ein from von vnderwalden eines Rats herren wib zu sim wib komen die hab mit jr geret jr wennen die von bern söllen uch von lugern Selffen dz dung aber nit wellten sy es aber thun, so weltten die von wallis den von bern hinden in dz neist ziechen, und sy da hinden beheben dz betten die von wallis den lendren zugeseit, doch so verbutt die frow by man by nieman fagen folte,

Bergicht.

"Item denn von des Eyds wegen zu Morsee, des ist er bekanntlich, dz er das gethan und sich berumpt hab, Er habe den sinen nit witer gebotten, denn dz sy nützit nemment, da

sy nühit vundent daran er sich bekennt vnrecht gethan han, wiewol er wisse, dz die sinen niemand nühid nammend vnd begert Im dz zu vergeben."

"Item des von Bubenberg wegen, wz oder welcherley anschleg, der wider vns gethan hab, Ist er vast ersucht, Er wil aber dauon gang nügid wissen ze kein wort mit Im ge= rett haben, vnd er bekenn sin nit, Er hab aber dick vnd vil vernommen, zü vnderwalden vnd anderswä, dz er vns *) nit Hold spe, vnd dz die von vnderwalden Im wol getruwent, Ob es darzüsempt, Er werde Inen zü Hilff, mit der gemeind von Bern vnd besunder mit den oberlendern vber vns ziehen, wann er syn vns gang vyend — Er wyß ouch, daz vns die von vnderwalden vnd die lendern nit hold vnd gang vyend sind, darnach söllent wir vns wissen ze richten."

"Item er ist auch bekanntlich das der Ammanu Bürgler Im fürzlich geseit hab, Sie wellend die von Entlibuch Intün, als In ein sach und spreche, die von lugern wenend, die von Zürich wellen Inen helssen, wir hossen aber sy werden nacher zu uns stan So hatt der von Bübenberg, die oberlender an Im, der hülsset uns ouch, Er wiß ouch von demselben Amsmann und andern souil, dz sy besunder uns und Schultheißen Haßfurter vast vyend sind und dem tamma."

B. Hibber.

^{*)} Rämlich Lugern.